

noch der an der Spitze zweitheiligen Kapselklappen, wie sie bei der *C. pedunculata* Krst. sich zeigen, eine Trennung dieser Art von *Cinchona* rechtfertige, weil beides bei gewissen *Cinchonen* sich gleichfalls finde und dafs man vorläufig überhaupt über die wirkliche Mutterpflanze der *China cuprea* noch nicht im Klaren sei. Es sind dem Aufsatz zum Vergleich Abbildungen der *Cinchona lancifolia* Mut., *macrophylla* Krst. und *pedunculata* Krst. beigegeben. G. L.

5. **Zopf, Dr. W.**, Die Spaltpilze. Nach dem neuesten Standpunkte bearbeitet. Mit 41 Holzschn. 3. sehr vermehrte u. verbesserte Auflage. Breslau, E. Trewendt. 1885. Gr. 8. VI und 127 Seiten, Preis 3 M.

Das in jeder Beziehung gediegene und hochinteressante Werk zerfällt in IV Abschnitte. Im ersten (morphologischen) Teil werden wir mit den vegetativen Zuständen, sowie der Sporen — u. Zoogloeebildung (von Spaltpilzen hervorgerufene Gallertmassen) bekannt gemacht. Der zweite (physiologische) Abschnitt gibt Aufschluß über die Ernährung der Spaltpilze und ihre Wirkungen auf das Substrat (Fäulnis und Gärung), sowie über das Verhalten der Spaltpilze gegen Temperaturen, Gase, gegen das Licht, gegen Elektrizität, chemische Stoffe und gegen Feuchtigkeit. Der 3. Teil führt uns die Untersuchungsmethoden vor und zerfällt in folgende Abteilungen: a) Fragestellung, b) Methode der Sterilisierung, c) Methoden zur Gewinnung reinen Aussaatmaterials (Hierhin Klebs, Methode der fraktionierten Kultur, Lister-Nägels, Verdünnungsmethode, und Brefeld's, Methode der Gelatinekultur), d) Methoden der Präparation und der direkten mikroskopischen Beobachtung. Der 4. und bei weitem umfangreichste Teil enthält die Entwicklungsgeschichte und Systematik der Spaltpilze, soweit solche nach den bisherigen (durchaus noch nicht abgeschlossenen) Untersuchungen möglich ist. Verf. hält an der Trennung der chlorophyllfreien Spaltpilze von den chlorophyllhaltigen Spaltalgen fest und behält sich über die letzteren speziellere Mitteilungen bezüglich ihrer Systematik für ein demnächst erscheinendes Werk vor. Zopf teilt die Spaltpilze in 4 Gruppen:

1. *Coccaceae*. Hierhin die genera: *Streptococcus*, *Merismopedia*, *Sarcina*, *Micrococcus*, *Ascococcus*. 2. *Bacteriaceae*. Hierher die genera: *Bacterium*, *Spirillum*, *Vibrio*, *Leuconostoc*, *Bacillus*, *Clostridium*. 3. *Leptothricheae*. Hierzu die genera: *Leptothrix*, *Beggiatoa*, *Crenothrix*, *Phragmidiothrix*. 4. *Madothricheae*.

Nur ein genus: *Cladothrix*.

Zum Schluß des Buches gibt Verfasser ein sehr ausführliches Litteraturverzeichnis und endlich Namen- und Sachregister. Es braucht kaum erwähnt zu werden, dafs auch die Ausstattung eine vorzügliche ist und können wir also das vorliegende Werk allen Lesern unseres Blattes aufs beste zur Anschaffung empfehlen. Wir sind überzeugt, dafs jeder mit derselben ungeteilten Aufmerksamkeit wie Ref., sich von dem gelehrten und gewandten Verfasser in das Reich dieser wunderbaren mikroskopischen Formen, die für das Leben und Gedeihen unseres eigenen Organismus in so vieler Hinsicht bedeutsam sind und teilweise gerade in der letzten Zeit fast in den Vordergrund des allgemeinen Interesses getreten sind, wird einführen lassen. G. L.

Korrespondenzen.

2. **Aus Niederösterreich** (Aufruf zu einer Sammlung der niederösterreichischen Pflanzennamen). Mit einer neuen Zu-

sammenstellung sämtlicher niederösterreichischer Pflanzennamen — einem erheblichen Teile der deutschen Volksbotanik — beschäftigt, wenden sich die Unterzeichneten an alle Freunde des niederösterreichischen Dialektes, vornehmlich an die Herren Botaniker, Pfarrer und Lehrer mit der Bitte, sie in ihrem Bemühen durch Beiträge (Aufzählung von örtlich üblichen Bezeichnungen, Angaben zu ihrer Erklärung u. s. f.) fördern zu wollen.

Wien, 1885.

Franz Höfer,
Fachlehrer a. d. Bürgerschule
in Bruck a. L.

Moritz Kronfeld,
Hörer der Heilkunde in Wien II,
Praterstrasse 11.

Botanische Vereine.

2. Botanischer Verein in Magdeburg. In der 1. Sitzung am 10. Januar 1885 gab der Vorsitzende, Herr Ebeling, zunächst einen Rückblick auf die Vereinsthätigkeit des vergangenen Jahres und setzte dann seine Besprechung der Ericaceen fort, indem er unter Vorlegung getrockneter Exemplare aus dem städtischen Herbar sich über die Gruppe Arbutae (Arbutus, Arctostaphylos), Andromedae (Andromeda, Gaultheria), Rhodoraceae (Rhododendron, Azalea), Menziesiaceae (Menziesia, Kalmia) und Clethrae (Ledum, Clethra) verbreitete und speziell auf die einheimischen Vertreter derselben (Arctostaphylos uva ursi und alpina, Andromeda polifolia und calyculata, Rhododendron ferrugineum, hirsutum und chamaecistus, Azalea procumbens, Ledum palustre) hinwies, wobei er namentlich auf die in der Magdeburger und Harzflora vorkommenden (Arct. uva ursi, Andromeda polifolia und Ledum palustre) die Aufmerksamkeit lenkte. Zur Vorlage gelangten sodann ein lebendes blühendes Exemplar der Euphorbia pulcherrima (Mexiko), Amomum aromaticum (Ostindien), deren Wurzel statt Ingwer verwandt wird, ferner die höchst interessante Pilea serpyllifolia, Leucopogon Cunninghamsii (Neuholland) und Panicum variegatum. Sodann wurden von Parasiten (Coccus sp. und Thrips) zerstörte Gewächshauspflanzen vorgezeigt und zum Schluss von Herrn Feuerstake die 3 einheimischen Grabheuschrecken (Gryllus campestris und domesticus und Gryllotalpa vulgaris) vorgelegt und bez. ihrer Lebensweise erläutert.

In der 2. Sitzung (8. Februar c.) wird die Familie der Vacciniaceen durch den Vors. Herrn Ebeling behandelt. Der Vortragende charakterisiert zunächst die Familie im allgemeinen, weist auf den Gehalt von Gerb-, Zucker-, Apfel- und Zitronensäure hin und gibt dann die Kennzeichen und den Verbreitungsbezirk unsrer einheimischen Arten (V. myrtillus, uliginosum, vitis idaea und oxycoccus) genauer an, erläutert zugleich auch die zahlreichen oft recht sonderbaren Volksnamen und schildert den grossen Handelswert der Heidel- und Preiselbeere besonders für einzelne Gegenden Deutschlands. Nachdem auch auf die wichtigsten ausländischen Vertreter der Familie hingewiesen, spricht Redner über die auf den Heidelbeergewächsen lebende Insektenwelt, über die Verbreitung der Arten durch die Vögel und legt endlich die wichtigsten pflanzlichen Parasiten der Vaccinium-Arten vor.

Den Schluss der Sitzung bildet die Demonstration einiger ausländischer Gewächse (Staphylea colchica aus Transkaukasien, Dacrydium cupressinum aus Neuseeland und Paliurus aculeata aus Südeuropa) und Tiere, wie des im Altertum hochgeschätzten Ateuchus sacer und eines Krähenbastards (Corvus corone — cornix).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Korrespondenzen 78-79](#)